

seiten von ArtSet zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Mit dem Lernerorientierten Qualitätsmodell für Bildungsveranstaltungen (LQB) stellt ArtSet® Bildungsanbietern einen Leitfaden für die Planung und Qualitätsentwicklung ihrer Bildungsveranstaltung zur Verfügung. LQB ist für unterschiedlichste Bildungsveranstaltungen nutzbar. Darüber hinaus ist eine Testierung möglich. Dies ist insbesondere für langfristige und sich wiederholende Ausbildungen, Lehrgänge oder Qualifizierungsmaßnahmen sinnvoll.

LQB besteht aus 10 Qualitätsbereichen, in denen Anforderungen für die Gestaltung von Bildungsveranstaltungen formuliert werden. Dabei – und das ist die Besonderheit der Lernerorientierten Qualitätsentwicklung – wird der Lernende konsequent in den Mittelpunkt aller Qualitätsbemühungen gestellt. Der Ansatz der Lernerorientierung reflektiert, dass Lernen ein selbstgesteuerter Prozess des Lernenden ist und nicht von außen »erzeugt« werden kann.

Das Testierungsverfahren verbindet Selbst- und Fremdevaluation. Insgesamt trägt LQB dazu bei, das gesamte planerische und pädagogische Handeln im Rahmen einer Bildungsveranstaltung aufeinander abgestimmt zu gestalten. Dabei erhöht sich die Transparenz für alle Beteiligten.

LQB wurde von September 2005 bis Mai 2006 im Rahmen einer Pilotphase in drei Bildungsveranstaltungen – einer Coaching-Ausbildung, einer Maßnahme für Ein-Euro-Jobber und einem Lehrgang für Baubiologie – getestet. Die Erfahrungen flossen in das nun vorliegende Handbuch ein.

Weitere Informationen erhalten Sie von: Katia Tödt, [toedt@artset.de](mailto:toedt@artset.de), ArtSet®, Ferdinand-Wallbrecht-Str. 17, 30163 Hannover, Tel.: 0511-90 96 98 30

## ProfilPASS bundesweit eingeführt

**Instrument plus Beratung zur Dokumentation eigener Kompetenzen bietet neue Chancen für Bildungsanbieter**

Am 16. Mai 2006 wurde der druckfrische ProfilPASS in Saarbrücken im Rahmen einer bundesweiten Auftaktveranstaltung öffentlich vorgestellt. Es handelt sich beim



ProfilPASS um ein mehrjähriges erprobtes System aus Ordner, Beratung und Qualifizierung der Beratenden. In über 40 Regionen wurde der ProfilPASS bundesweit bei über 3.000 Teilnehmern erprobt, darunter auch in vielen Volkshochschulen.

Was kann ich wirklich? Wie beschreibe ich meine Fähigkeiten und Kompetenzen? Vor allem Berufsrückkehrerinnen, Arbeitssuchende oder Umschüler stellen sich diese Fragen. Hier bietet der ProfilPASS Unterstützung. Der ProfilPASS-Ordner dokumentiert die bisherigen Tätigkeiten sowie auch informell erworbene Fähigkeiten und Kompetenzen.

Der ProfilPASS wurde von der Bundesländer-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung zur Förderung des lebenslangen Lernens entwickelt. Weiterbildungseinrichtungen erhalten mit der ProfilPASS-Beratung ein attraktives Angebot für viele Nutzergruppen. Einmalig ist das dazugehörige Schulungs- und Qualifizierungskonzept für Weiterbildner und Beratende, das eine hochwertige Qualität des Beratungsprozesses sicherstellt.

Bund und Länder, unter der Federführung des Saarlandes, begleiten und unterstützen den ProfilPASS. Finanziert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds. Mit der Durchführung sind das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung in Bonn (DIE), das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische

## Impressum

dis.kurs 2/2006  
Das Magazin des Deutschen  
Volkshochschul-Verbandes e. V. (DVV)  
ISSN 1611-6712, Postvertriebsstück  
13. Jahrgang

**Herausgeber:**  
Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.  
Obere Wilhelmstraße 32, 53225 Bonn  
Tel.: 0228/975 69-0, Fax: 0228/975 69-30  
Mail: [info@dvv-vhs.de](mailto:info@dvv-vhs.de)  
Internet: [www.dvv-vhs.de](http://www.dvv-vhs.de)

**Verantwortlich:**  
Ulrich Aengenvoort, Verbandsdirektor

**Redaktion:**  
Kerstin Heidecke, Pressereferentin  
Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.  
In den Ministergärten 4, 10117 Berlin  
Tel: 030/726 29 00 70, Fax: 030/726 29 00 74  
Mail: [heidecke@dvv-vhs.de](mailto:heidecke@dvv-vhs.de)

**Layout:** LayoutManufaktur  
**Druck:** Oktoberdruck

**Abo-Verwaltung & Anzeigen:**  
Erika Bergzog  
Mail: [bergzog@dvv-vhs.de](mailto:bergzog@dvv-vhs.de)  
Tel: 0228/975 69 23

**Erscheinungsweise:** Vierteljährlich  
(März, Juni, September, Dezember)

**Auflage:** 1.500

**Bezugspreise:** Einzelheft: 6,50 €  
Jahresabonnements:  
1 Heft: 21,- €  
3 Hefte: 42,- €  
5 Hefte: 63,- €  
alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

**Anzeigenschluss Heft 3/2006:**  
15. August 2006

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion unter Quellenhinweis erlaubt. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

**Titelfoto:** Dirk Borho

Forschung in Frankfurt (DIPF) und das Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung an der Universität Hannover (IES) betraut.

Weitere Informationen zum ProfilPASS finden Sie auf der Webseite: [www.profilpass.de](http://www.profilpass.de).

## Information und Weiterbildung für Jugendeinrichtungen

Die Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb) hat in Kooperation mit dem Archiv der Jugendkulturen e.V. Berlin mobile Beratungsteams eingerichtet, die vor allem in den ostdeutschen Bundesländern unterwegs sind. Schulen, kommunalen Einrichtungen der Jugendpflege, freien Jugendzentren und anderen interessierten Einrichtungen werden Beratung, Fortbildung, Hilfe und Informationen zur Verfügung gestellt.

Das Angebot umfasst sowohl Informationsveranstaltungen zu den Schwerpunktthemen Gewalt und Rechtsextremismus als auch Fortbildungsmaßnahmen zu Konfliktlösungsstrategien wie zum Beispiel Argumentationstrainings. Die mobilen Teams stehen auch als Referenten zur Verfügung und beschäftigen sich speziell mit der Situation am Einsatzort. Die Teams können auf Anfrage gebucht werden.

*Kontakt: Ulrich Dovermann, Bundeszentrale für politische Bildung; Projektgruppe Rechts-  
extremismus; Berliner Freiheit 7, 53111  
Bonn; E-Mail: [dovermann@bpb.de](mailto:dovermann@bpb.de)*

## EU-Abgeordnete Doris Pack in Zagreb geehrt

Die Abgeordnete des Europäischen Parlaments, Mitglied im Vorstand der Fraktion der Europäischen Volkspartei und Vorsitzende der Südosteuropa-Delegation des Europäischen Parlaments, Doris Pack, erhielt am 7. April 2006 aus den Händen des kroatischen Ministerpräsidenten, Dr. Ivo Sanader, den ersten vergebenen Preis des kroatischen Kulturbundes, einer Vereinigung unabhängiger Wissenschaftler, Intellektueller und Künstler Kroatiens. Bei der Feierstunde waren außer Ministerpräsident Sanader auch der Vertreter des kroatischen



*Dr. Ivo Sanader überreicht Doris Pack die Medaille.*

Staatspräsidenten Mesić, Herr Tomislav Car sowie der Kulturminister Biskupić und der Bildungsminister Primorac anwesend. Seitens der Erwachsenenbildung waren der Präsident des Verbandes kroatischer Erwachsenenbildung, Herr Damir Matković und der Direktor des Verbandes der Volkshochschulen des Saarlandes, Prof. Dr. Detlef Oppermann, beteiligt. Der Präsident des kroatischen Kulturclubs Herr Šime Šimatović begründete die Ehre für Frau Pack u.a. mit folgenden Worten: „Doris Pack hat viel von ihrer Energie darin investiert, uns auf die großen, universellen Ziele der Demokratie zu lenken. Sie hat eine ganze Reihe von Entwicklungsprogrammen Kroatiens in ihre Arbeit mit einbezogen, so die Förderung der Kultur, der Bildung von jungen Menschen und der Entwicklung eines Bildungssystems für Erwachsene sowie eines Konzeptes des lebenslangen Lernens.“

In einer bewegenden Dankesrede nahm Frau Pack den Preis in der Form der silbernen Taube von Vučedol an, einem Symbol für Frieden, Freiheit und demokratischer Entwicklung des kroatischen Volkes.

Keineswegs ein Zufall war es, dass das Datum der Preisverleihung zusammenfiel mit dem von Bildungsminister Primorac an das kroatische Parlament weitergeleiteten Entwurf zu einem neuen Weiterbildungs-gesetz. Dieses moderne Gesetz beruht auf den Prinzipien der „Lisbon Declaration of

Lifelonglearning“ des Europarates sowie des saarländischen „Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes“. Es wurde von einem durch die kroatische Regierung eingesetzten internationalen Expertenteam erarbeitet, dem auch der Verbandsdirektor des Verbandes der Volkshochschulen des Saarlandes angehörte.

*Prof. Dr. Detlef Oppermann, Direktor  
des Landesverband der Volkshochschulen  
des Saarlandes*

## Leiterin der VHS Jena ist Preisträgerin des Meister-Eckhart-Briefes 2006

Gudrun Luck, Leiterin der Volkshochschule Jena, wurde vom Thüringer Kultusministerium für die Verleihung des Meister-Eckhart-Briefes 2006 als eine Preisträgerin ausgewählt. Frau Luck wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e.V. aufgrund ihrer Verdienste für die Volkshochschulen in Thüringen und auf der Bundesebene vorgeschlagen. Die Nominierung gilt als wichtiger Meilenstein für die Volkshochschulen in Thüringen. Mit dem Meister-Eckhart-Brief werden seit 2005 Lehrer, Erzieher, Schüler und Mitarbeiter der Schulverwaltung in Anerkennung ihrer langjährigen Verdienste und ihres engagierten, verantwortungsvollen Wirkens für die Thüringer Bildungslandschaft geehrt.